

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung der Verbandsversammlung des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe am Donnerstag, dem 12. Dezember 2019, im Sitzungszimmer des Wasserwerkes, Im Gewerbegebiet 3, Langerwehe.

Anwesend

a) die Verbandsvertreter

Kuckertz, Markus, Vorsitzender
Löfgen, Timo
Schilling, Daniela
Langefeld, Jörn
Vanselow, Erhard
Porn, Günter
Pütz, Helmut
Liebeck, Reiner
Münstermann, Heinz-Peter
Görke, Rudi
Stock, Gerd
Knorr, Hans-Jürgen
Kulig, Roland, für Freiberger Ralf

b) von der Verwaltung

Verbandsvorsteher Göbbels, Heinrich
Betriebsleiter Schumacher, Heinrich
Pütz, Andreas
Vorarbeiter Netzkolonne Trostorf, Hubert
Betriebsratsvorsitzende WZV, Peters-Blom, Sabine
Schriftführerin Vietz, Gisela

c) Gäste

Herr Dr. Wimmer, Ing.-Büro Bieske & Partner
Herr Richter, Ing.-Büro Bieske & Partner
Herr Biermann, KPMG

d) Entschuldigt fehlten

Reinartz, Andreas
Huizing, Dirk
Küpper-Senz, Albert
Welter, Winfried
Endrigkeit, Uwe
Freiberger, Ralf
Bongartz, Dietmar

Beginn der Sitzung 17:10 Uhr
Ende der Sitzung 18:57 Uhr

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Pflichtprüfung des Wasserwerkes;
hier: Feststellung des Jahresabschlusses 2018 gemäß § 26 EigVO und Entlastung
des Betriebsausschusses für das Wirtschaftsjahr 2018
2. Sicherstellung der Wasserversorgung im Verbandsgebiet des Wasserleitungszweck-
verbandes Langerwehe
hier: Anschluss an die Wehebachtalsperre
3. Neubau oder Sanierung des Hochbehälters Hülsenberg
4. Wirtschaftsplan für das Jahr 2020
5. Wasserpreisermittlung 2020
6. 20. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung
des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe
7. Mitteilungen
8. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Bestellung des Betriebsleiters für den Eigenbetrieb „Wasserwerk Langerwehe“ beim
Wasserleitungszweckverband Langerwehe
2. Mitteilungen
3. Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Zunächst gedenkt die Verbandsversammlung dem verstorbenen, ehemaligen Gemeindedirektor, Heinz Tillmanns.

Die form- und fristgerechte Einladung wird durch den Vorsitzenden festgestellt.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Pflichtprüfung des Wasserwerkes; hier: Feststellung des Jahresabschlusses 2018 gemäß § 26 EigVO und Entlastung des Betriebsausschusses für das Wirtschaftsjahr 2018

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung übergibt das Wort an den Betriebsleiter. Dieser geht ausführlich auf den vorliegenden Jahresabschluss ein. Für das Geschäftsjahr 2018 wurde der Mindestgewinn in Höhe von 145.244,54 Euro und 7.535,00 Euro Konzessionsabgabe für die Mitgliedsgemeinden erwirtschaftet. Aufgrund der anstehenden Investitionen beim Verband empfiehlt er, den Jahresgewinn in die Rücklagen zu buchen und die Konzessionsabgabe auszuführen. Die Verwaltung teilt weiter mit, dass die Gemeindeprüfungsanstalt wegen Personalengpass noch nicht den abschließenden Prüfungsbericht erstellen konnte. Aus diesem Grunde erfolgt die Veröffentlichung des Prüfungsvermerkes zu einem späteren Zeitpunkt. Herr Biermann von der KPMG bestätigt die Ausführungen des Betriebsleiters. Des Weiteren teilt er mit, dass sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 210.000,00 Euro erhöht haben. Herr Biermann empfiehlt auch, den Jahresgewinn den Rücklagen zuzuführen. Damit würde das Eigenkapital auf 30 % gestärkt werden.

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen. Nach kurzer Diskussion beschließt die Verbandsversammlung einstimmig,

- a) der Lagebericht 2018 wird in der Fassung festgestellt und genehmigt, der dem Prüfungsbericht für das Jahr 2018 zugrunde liegt und die als Anlage beigefügt ist,
- b) der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wird in der Fassung festgestellt und genehmigt, in der die Bilanz, die Gewinn und Verlustrechnung und der Anhang dem Prüfungsbericht für das Jahr 2018 zugrunde liegen,
- c) der Jahresgewinn in Höhe von 145.244,54 Euro wird dem Rücklagekapital zugeführt,
- d) die Konzessionsabgabe von insgesamt 7.535,00 Euro wird an die Mitgliedsgemeinden ausgezahlt.

Des Weiteren beschließt die Verbandsversammlung die Entlastung des Betriebsausschusses für das Geschäftsjahr 2018.

TOP 2 Sicherstellung der Wasserversorgung im Verbandsgebiet des Wasser-Leitungszweckverbandes Langerwehe hier: Anschluss an die Wehebachtalsperre über die WAG

Der Vorsitzende übergibt zunächst das Wort an den Betriebsleiter. Dieser berichtet, dass unvorhersehbare Veränderungen in der Wasserversorgung im Verbandsgebiet eingetreten sind. Teilweise sind die Pegel der 3 Brunnen an der Gewinnungsanlage Wenau um 6 Meter aus zunächst unerklärlichen Gründen gefallen. Die Wasserlieferung für den Stadtteil Derichweiler wurde bereits im April komplett eingestellt. Die Versorgung der Bevölkerung in Derichweiler erfolgt zurzeit durch die Stadtwerke Düren. Die Versorgung der Bevölkerung in Heistern, Hamich, Wenau, Luchem und Lucherberg erfolgte über Monate durch die Versorger Enwor und dem Verbandswasserwerk Aldenhoven.

Aus der aktuellen Trinkwasserförderung (Mitte Dezember) ist eine Wasserneubildung und damit eine Verbesserung der Pegelstände der 3 Brunnen nicht zu erwarten.

Aus diesen Gründen wurden bereits Vorkehrungen getroffen, um die Trinkwasserversorgung auf Dauer zu gewährleisten.

Zwar wird sich durch die Inbetriebnahme des IV. Brunnens die Situation etwas entspannen, jedoch sollte durch den Anschluss an die Wehebachtalsperre die Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung im Verbandsgebiet auf Dauer gesichert werden.

So wurden bereits Gespräche mit dem Betriebsleiter der WAG, Herrn Dautzenberg, geführt, um die Möglichkeit einer Trinkwasserlieferung aus der Wehebachtalsperre auszuloten. Angedacht ist zunächst eine jährliche Trinkwasserlieferung von 300.000 cbm/Jahr. Im Übrigen findet zur heutigen Sitzung des Verbandes parallel eine Sitzung der WAG statt, in der diese Überlegungen auch thematisiert werden.

Mit den Arbeiten zur Errichtung des IV. Brunnens wurde bereits im Dezember 2019 begonnen. Nach einer Ausschreibung wird mit der Verlegung der Transportleitung voraussichtlich im März 2020 begonnen. Die Inbetriebnahme des IV. Brunnens könnte im Juli 2020 erfolgen. Voraussetzung hierzu, die Bezirksregierung erteilt die entsprechende Genehmigung.

Sollte sich der Verband für den Anschluss an die Wehebachtalsperre entscheiden, so wäre es sinnvoll, eine zweite Transportleitung von der Gewinnungsanlage Wenau, entlang des geplanten Brunnen IV bis zum Anschlussstutzen der Versorgungsleitung der WAG unmittelbar am Forsthaus Wenau, zu verlegen. Vorausschauend wurden hierfür Mittel im Vermögensplan des Wirtschaftsplanes 2020 bereitgestellt.

Zu der hydrologischen Situation in der Wasserversorgung bittet der Betriebsleiter, Herrn Dr. Wimmer den Anwesenden die Sachlage aus fachlicher Sicht zu schildern. Er berichtet, dass in kürzester Zeit der Wasserspiegel um 6 m gesunken sei und sich auch nicht mehr erholt hat. Die Grundwasserneubildung kommt überwiegend aus der Versickerung des Wehebaches. Bei einer Datenanfrage der 175 Messstellen im Raum Merken (Horizont 7E) beim Geologischen Dienst sind eindeutige Zusammenhänge auf die Sümpfungsmaßnahmen des Tagebaubetreibers RWE-Power zu erkennen. Dies wurde bei einem Besprechungstermin am 10.12.2019 bei der Bezirksregierung Köln in Anwesenheit des Geologischen Dienstes, Krefeld, vorgetragen. Die Vertreter der Bezirksregierung Köln haben in dem Gespräch signalisiert, dass hierzu weitere Prüfungen notwendig seien. Sollten sich Zusammenhänge mit der Wasserversorgung und dem Tagebaubetreiber bestätigen, muss der Verband Schadensersatzanspruch geltend machen.

Abschließend teilt der Betriebsleiter mit, dass im Februar/März 2020 eine Sondersitzung der Verbandsversammlung wegen des eventuellen Anschlusses an die Wehebachtalsperre stattfinden wird.

Die Verbandsversammlung nimmt die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

TOP 3 Neubau oder Sanierung des Hochbehälters Hülsenberg

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung bittet Herrn Richter, Ing.-Büro Bieske & Partner, Lohmar, die ausgearbeitete PowerPoint Präsentation vorzutragen.

Nach einer sehr ausführlichen Darbietung beschließt die Verbandsversammlung einstimmig, den Neubau (2. Variante) des Hochbehälters Hülsenberg. Weiterhin beschließt sie den bestehenden HB als Lagerraum zu nutzen.

Die Power-Point Präsentation liegt als Anlage zu dieser Niederschrift bei und wird im Ratsinformationssystem der Gemeinde Langerwehe bereitgestellt.

TOP 4 Wirtschaftsplan für das Jahr 2020

Der Vorsitzende trägt die Beschlussvorlage zu TOP 4 vor und übergibt das Wort an den Betriebsleiter. Durch die Umsetzung der Arbeitsruhezeiten nach dem Arbeitsschutzgesetz treten immer wieder personelle Engpässe auf, die die Aufrechterhaltung des betrieblichen Arbeitsablaufes beeinträchtigen. Damit ein reibungsloser Arbeitsablauf gewährleistet ist, hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, in 2020 einen zusätzlichen Monteur einzustellen. Die Zuschlags- und Stundensätze bleiben für das Jahr 2020 unverändert. Das alte Dieselfahrzeug der Verwaltung soll durch ein neues E-Fahrzeug ersetzt werden.

Nach kurzer Diskussion beschließt die Verbandsversammlung einstimmig,

- a) das Investitionsprogramm für die Jahre 2020 – 2024 in der vorgelegten Fassung,
- b) die Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2020 in der vorgelegten Fassung,
- c) die Zuschlags- und Stundensätze für das Wirtschaftsjahr 2020 entsprechend der Zusammenstellung,
- d) den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 in der vorgelegten Fassung.

TOP 5 Wasserpreisermittlung 2020

Die Wasserpreisermittlung 2020 liegt den Vertretern der Verbandsversammlung vor. Die Verwaltung erläutert die vorgenommenen Berechnungen und kommt auf eine Verbrauchsgebühr von 1,43 €/ pro cbm. Weiterhin ist eine Erhöhung der Grundgebühr um 0,03 €/ pro Tag (für den normalen Hauswasserzähler) vorgesehen.

Nach einer kurzen Diskussion beschließt die Verbandsversammlung einstimmig die beigefügte Wasserpreisermittlung 2020.

TOP 6 20. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe vom 15. Dezember 1989

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung trägt die Beschlussvorlage den Anwesenden vor. Ergänzend teilt der Betriebsleiter mit, dass auch eine Preisanpassung der Grundgebühr beim Standrohrverleih auf 1,00 €/Tag geplant ist und der Sicherheitsbetrag auf 600,00 € erhöht werden soll.

Einstimmig beschließt die Verbandsversammlung nach kurzer Aussprache, den Erlass der 20. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung in der beratenen Entwurfsfassung.

TOP 7 Mitteilungen

Der Wasserleitungszweckverband Langerwehe hat mit Erfolg an der TSM Zertifizierung teilgenommen. Die offizielle Übergabe soll Ende Januar 2020 sein. Die Ausarbeitung dauerte 1 ½ Jahre. Der Betriebsleiter lobt den Einsatz von Herrn Frings, Herrn Thoma und Herrn David Simons sowie Herrn Kemmerling vom Wasserwerk Vettweiß, ohne die das Projekt nicht zu Stande gekommen wäre.

TOP 8 Anfragen

Es erfolgt keine Anfrage.

Langerwehe, 23.01.2020